

# Spontaner Griff zur Pfeife

Bad Frankenhausen unterliegt Eintracht Sondershausen im letzten Testspiel vor dem Saisonstart mit 1:7 (1:6). Weil kein Schiedsrichter erschien, musste Blau-Weiß-Trainer Steve Göhring als Unparteiischer agieren

VON ALEXANDER KROSPE

**Bad Frankenhausen.** Nach dem Abpfiff musste Bad Frankenhausens Trainer Steve Göhring sich erst einmal setzen und kräftig durchatmen. Das lag nicht daran, dass seine Blau-Weißen ihr letztes Testspiel gegen Eintracht Sondershausen klar und deutlich mit 1:7 (1:6) verloren hatten. Vielmehr hinterließen die 90 Minuten, in denen Göhring unfreiwillig selbst auf dem Platz stand und als Schiedsrichter agieren musste, wohl ihre Spuren...

Obwohl das Vorbereitungsspiel offiziell angemeldet war, reiste kein Unparteiischer zu dessen Leitung an. Nach langen Momenten der Verwunderung und mit zehn Minuten Verspätung griff schließlich Göhring zur Pfeife. Dabei hätte es eines Referees bei der fairen Partie auch gar nicht bedurft. In der Kurstadt aber soll alles seine Ordnung haben und mit zwei Fahnen aus dem Sportlerheim und zwei eingesprungenen Junioren fanden sich sogar Assistenten an der Linie für Göhring.

Von den Vorkommnissen unbeeindruckt legte Eintracht Sondershausen stark los. Mit schnellen, direkten Kombinationen und gepflegtem Kurzpassspiel brachte der Verbandsliga-Vizemeister die blutjunge

Frankenhäuser Verteidigung um die aufgerückten A-Junioren Tobias Bienias und René Herrmann öfter in Bedrängnis. In der fünften Minute bereits sorgte Sebastian Caspar mit einem straffen Schuss für das 0:1. Eine Unachtsamkeit in der Sondershäuser Hintermannschaft nutzte Torjäger Enrico Illiger, der schon beim 4:2-Testsieg der Blau-Weißen am Freitagabend in Udersleben doppelt traf, zum Ausgleich (15.). Im direkten Gegenzug wuselte sich Caspar durch die Frankenhäuser Innenverteidigung und traf zur erneuten Führung (16.). Nachdem Ex-Eintrachtler Maik Piegsche aus der Distanz deutlich das Tor verfehlte (21.), spielte fortan aber nur noch Sondershausen. Perfekt von Sebastian Treuse freigespielt verpasste Namensvetter Caspar allerdings aus drei Metern seinen dritten Treffer (27.). Das wollte der Landesliga-Torschützenkönig so wohl nicht auf sich sitzen lassen und hämmerte den Ball fünf Minuten später zum 1:3 unter die Latte. Die Vorlage kam von Neuzugang Tino Auerbach, der erstmals von Beginn an ran durfte und in der 36. Minute für das schönste Tor des Tages sorgte. Per Lupfer aus 25 Metern überwand der Oldislebener, der seinen persönlichen Fanclub mitgebracht hatte,

Keeper Michael Wachlin. Kurz darauf legte Auerbach nach, als er eine Vorlage Caspars nur noch über die Linie drücken musste (40.). Noch vor der Halbzeit durfte auch Carsten Hartung mit dem 1:6 seine Serie fortsetzen (42.). In jedem Testspiel hat der Mittelfeldroutinier bisher getroffen.

Überhaupt zeigte sich Eintracht nach neun Toren in Großfurra und zehn Treffern in Wüstheuterode weiter in Torlaune. Im Wipperstadion allerdings beließen sie es bei deren sieben. Tino Auerbach traf nach Vorlage vom eingewechselten Peter Thurnbacher ein drittes Mal (63.). Danach ließen es beide Teams bei Sonnenschein und hohen Temperaturen ruhig angehen. Thurnbacher (50.) und Auerbach (67.) prüften noch einmal Wachlin. Auf der Gegenseite musste Lars Greschke bei einem Freistoß von Tim Kroll eingreifen (69.). Bad Frankenhausen waren die schweren Beine aus der Vorbereitung und das Fehlen von fünf Stammkräften anzumerken. Dennoch gehen die Blau-Weißen optimistisch in das erste Saisonspiel am kommenden Wochenende gegen Kraja. Für Sondershausen stehen noch die Tests gegen VfB 06 Sangerhausen (Mittwoch) und Carl Zeiss Jena (Samstag) auf dem Plan.



Eintracht-Neuzugang Tino Auerbach verwöhnte seinen Privat-Fanclub mit drei Toren. Foto: W. Ślodczyk